

Jahresbericht 2015

**Zentrum *polis* –
Politik Lernen
in der Schule**

Jänner bis Dezember 2015

Zentrum
polis
Politik Lernen
in der Schule

www.politik-lernen.at

Impressum

Herausgeber:

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule

Helferstorferstraße 5, 1010 Wien

T 01/42 77-274 44, F 01/42 77-274 30

service@politik-lernen.at

www.politik-lernen.at | [@Zentrum_polis](https://www.instagram.com/Zentrum_polis) | [facebook.com/Zentrumpolis](https://www.facebook.com/Zentrumpolis)

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Frauen | Abteilung I/6 (Politische Bildung)

Projektträger: Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte – Forschungsverein

Redaktion: Maria Haupt

Texte: Ingrid Ausserer, Maria Haupt, Patricia Hladschik, Dorothea Steurer, Elisabeth Turek

Bilder, wenn nicht anders vermerkt: Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule

Layout: Iris Wagner (viosus.com)

Wien, Jänner 2016

INHALTSVERZEICHNIS

Schwerpunkte und Projekte

<i>Neuerungen in der Politischen Bildung 2015: Pflichtmodul und Grundsatzlerlass</i>	6
<i>Initiative Bildung für De-Radikalisierung</i>	8
<i>Plattform Politische Bildung: www.politik-lernen.at</i>	10
<i>Aktionstage Politische Bildung 2015</i>	12
<i>Forschungsprojekt Kinderrechte und Partizipation</i>	14
<i>Erster Wiener Protestwanderweg</i>	16
<i>Schwerpunkt zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen</i>	17
<i>Politiklexikon für junge Leute</i>	18
<i>Entwicklung Europäischer Lernmaterialien</i>	19

polis Blitzlichter

<i>SchülerInnenwettbewerb Politische Bildung</i>	20
<i>Geführter Spaziergang entlang der Ringstraße</i>	20
<i>Musik und Menschenrechte</i>	20
<i>Workshops für Kinder und Jugendliche</i>	21
<i>Antidiskriminierungs-Trainings im Kosovo</i>	21
<i>Initiative Europa in der Schule</i>	21
<i>Unterstützung und Beratung von Lehrkräften</i>	22
<i>Online-Shop und Materialien-Versand</i>	22
<i>Arbeit in Fachgremien und Öffentlichkeitsarbeit</i>	22
<i>Fortbildung für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen</i>	23
<i>Online-Datenbank mit Unterrichtsvorschlägen</i>	23
<i>Themendossiers Politische Bildung</i>	23

Publikationen

<i>polis aktuell – Zeitschrift für Lehrkräfte</i>	24
<i>Edition polis</i>	25

Veranstaltungen

polis in Zahlen

VORWORT

Liebe DirektorInnen und Lehrkräfte, liebe KooperationspartnerInnen, liebe Freunde und Freundinnen von Zentrum *polis*!

Zentrum *polis* feiert am 1.2.2016 sein zehnjähriges Bestehen und wir freuen uns, Ihnen zeitgleich mit der Zehn-Jahres-Broschüre (www.politik-lernen.at/polis10) erstmals auch einen öffentlichen Jahresbericht zu präsentieren.

2015 war für die Politische Bildung in mehrfacher Hinsicht eine Herausforderung. Zum einen führte die Arbeit des Fachbeirats Politische Bildung, dem auch Zentrum *polis* angehört, zu wichtigen Neuerungen: Der Grundsatzterlass Politische Bildung wurde in aktualisierter Form neu verlaubar und der Lehrplangentwurf Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung für die sechste bis achte Schulstufe ging in die Pilotierungsphase. Es gehört zu unserem Auftrag, die Schulen bei solchen Neuerungen durch unterstützende Maßnahmen zu begleiten. Deshalb haben wir dem neuen Lehrplan, der ab 2016/17 aufsteigend in Kraft gesetzt werden soll, eine Ausgabe unserer Zeitschrift *polis* aktuell gewidmet und ein Online-Dossier eingerichtet. Zum anderen wurde wieder der Ruf nach mehr und besserer Politischer Bildung laut, leider wie so oft anlassbezogen und teilweise reflexartig statt reflektiert.

Das Bildungsministerium hat Zentrum *polis* in Folge der Anschläge in Paris mit der Koordination der Initiative „Bildung für De-Radikalisierung“ beauftragt und dabei bewusst einen breiten Ansatz der Prävention gewählt. Die Ergebnisse sprachen für sich. Politische Bildung kann Fanatisierung und anti-demokratischen Kräften nur dann etwas entgegensetzen, wenn sie als systematischer und aufbauender Prozess stattfindet. Politische Bildung hat auch die Verpflichtung, Arbeitswissen zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten zur Verfügung zu stellen. Deshalb haben wir angesichts der Situation flüchtender und geflüchteter Menschen im Dezember ein *polis* aktuell zum Thema „Flucht und Asyl“ erstellt. Die genannten Themen werden uns – neben vielen anderen wie Steuergerechtigkeit, Transkulturalität, Kinderrechte, Frauenrechte, Hassrede etc. – auch 2016 beschäftigen.

Ich selbst möchte mich an dieser Stelle von Ihnen verabschieden. Nach zehn Jahren als Leiterin von Zentrum *polis* ist es für mich Zeit, diese Aufgabe weiterzugeben. Sabine Liebentritt wird meine Agenden mit März 2016 übernehmen. Ich danke Ihnen allen für die Kooperationen, die bereichernden Begegnungen und vor allem dafür, dass Sie die Angebote von Zentrum *polis* immer intensiv genutzt haben. Denn das hat unserer Arbeit erst einen Sinn gegeben. Wir freuen uns, auch im Jahr 2016 wieder neue Angebote für Sie bereitzustellen. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, wir sind für Sie da!

*Patricia Hladschik, Geschäftsführerin
für das Team von Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule*

Zentrum
polis
Politik Lernen
in der Schule





© Bundesministerium für Bildung und Frauen

Ein **Fachbeirat Politische Bildung** wird anlassbezogen vom Bundesministerium für Bildung und Frauen einberufen, um die Entwicklung und Umsetzung von Neuerungen in der Politischen Bildung zu begleiten. Dieses Gremium versammelt neben den einschlägigen Fachabteilungen des Ministeriums je nach Themenstellung in wechselnder Zusammensetzung ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis, Interessenvertretungen junger Menschen, SchulpartnerInnen und andere Stakeholder, um multiperspektivisch und evidenzbasiert die bestmögliche Entwicklung im Sinne der Schülerinnen und Schüler zu garantieren.

Die Sitzungen des Fachbeirats Politische Bildung fanden im Jahr 2015 zumeist im Audienzsaal des Bundesministeriums für Bildung und Frauen (siehe Abbildung oben) statt.

NEUERUNGEN IN DER POLITISCHEN BILDUNG 2015

PFLICHTMODUL UND GRUNDSATZERLASS

Im Jänner 2015 richtete die Abteilung Politische Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Frauen einen Fachbeirat Politische Bildung ein, in den auch Zentrum *polis* eingeladen wurde. Der Fachbeirat wurde mit zwei Aufgaben betraut: Zum einen sollte der aus dem Jahr 1978 stammende Grundsatzterlass Politische Bildung aktualisiert, zum anderen ein Auftrag aus dem aktuellen Regierungsprogramm umgesetzt werden, nämlich Politische Bildung ab der 6. Schulstufe als Pflichtmodul im Gegenstand „Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung“ zu verankern.

UNTERRICHTSPRINZIP UND GRUNDSATZERLASS POLITISCHE BILDUNG

1978 wurde Politische Bildung als Unterrichtsprinzip für alle Schulformen, Schulstufen und Gegenstände im österreichischen Schulsystem verankert. Der Fachbeirat Politische Bildung hat den aus ebendiesem Jahr stammenden Grundsatzterlass gemeinsam mit der zuständigen Fachabteilung überarbeitet, denn: *„Seit der Erstverlautbarung des Grundsatzterlasses haben sich Schule, Gesellschaft und Politik weiterentwickelt. Auch die politische Kommunikation, die mediale Berichterstattung und die Wege der Informationsbeschaffung haben einen starken Wandel durchlaufen. Nicht zuletzt wurde 2007 das aktive Wahlalter auf 16 Jahre gesenkt. Diesen Veränderungen muss durch neue Vermittlungsmethoden und aktuelle politische Bezüge Rechnung getragen werden.“* (Grundsatzterlass Politische Bildung 2015)



SchülerInnen des Josefinums in Viktring im Rahmen des Workshops „Gemeinsam sind wir stark“. © Pro mente: kinder jugend familie GmbH

Feedback Schulen (Auswahl):

Was sonst nur ein Schlagwort ist oder ein leeres Wort in den Medien, bekam plötzlich „ein Gesicht“. (Feedback zum Workshop „Stationen einer Flucht“ der Asylkoordination Österreich)

„Ich bin für das Wohlfühlen anderer wichtig“ (= trage Verantwortung), „Ich kann etwas zum (guten) Wir-Gefühl beitragen“, ist jetzt sicher (fast) jedem Kind klar geworden. (Feedback zum Workshop „Zivilcourage – Deeskalation von Konflikten“ des Friedensbüros Salzburg)

INITIATIVE

BILDUNG FÜR DE-RADIKALISIERUNG

„Selbstbewusste Kinder und Jugendliche brauchen keine destruktiven Ideen.“

Als Reaktion auf aktuelle Radikalisierungstendenzen stellte Bildungsministerin Gabriele Heinisch-Hosek Anfang Februar 2015 finanzielle Mittel für 300 Workshops an Schulen aller Schulstufen in Österreich zur Verfügung. Aufgrund der großen Resonanz seitens der Schulen wurde die Anzahl der Workshops im April erhöht. Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule wurde mit der Koordination dieser Workshops beauftragt.

DAS WORKSHOP-ANGEBOT

Die Schwerpunkte der Workshops lagen auf der Stärkung (demokratie-)politischer Kompetenzen und umfassten die Bereiche Demokratie, Menschenrechte, De-Radikalisierung, Anti-Diskriminierung, Anti-Rassismus, Gewaltprävention, Diversität, Inklusion, Transkulturalität, Soziales Lernen etc. Ziel der Workshops war, die langfristige pädagogische Präventionsarbeit zu unterstützen.

Insgesamt boten 45 Organisationen 93 unterschiedliche Workshopthemen an, wobei ein Teil dieser Angebote nur regional abgehalten wurde. 550 Schulworkshops fanden im Zeitraum März bis Dezember 2015 statt.

Die AnbieterInnen griffen in ihren Workshops auf eine Vielzahl unterschiedlicher Zugänge zurück. Neben klassischen Settings, wie Vorträgen mit anschließender Diskussion, kamen häufig interaktive Methoden zum Einsatz: Rollenspiele, theaterpädagogische Elemente, soziometrische Übungen, Brainstorming, Gruppen- und Einzelarbeit, Spiele, Einsatz von Medien wie Film etc. Jeder Workshop endete mit einer Reflexionsrunde.

Wir konnten die SchülerInnen abholen und einen sicheren Rahmen für sie schaffen, um über ihre Erfahrungen zu sprechen. ... Während des Workshops waren die SchülerInnen sehr aufgeschlossen und hatten einen großen Redebedarf. (Feedback des Workshop-Anbieters TIGRA – Tiroler Gesellschaft für rassismuskritische Arbeit)

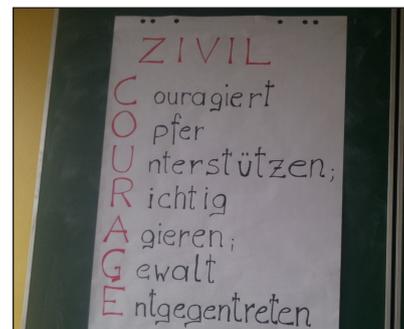
Die Abschlussveranstaltung der Initiative „Bildung für De-Radikalisierung“ im Bundesministerium für Bildung und Frauen am 27. November 2015 bot den an der Initiative beteiligten Organisationen die Gelegenheit, sich über die Ergebnisse und gewonnenen Erfahrungen auszutauschen und weitere Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten zu diskutieren.

WEITERE MASSNAHMEN, DIE IM RAHMEN DER INITIATIVE UMGESETZT WURDEN

Fachdialoge Bildung gegen Extremismus: Das Bildungsministerium veranstaltete gemeinsam mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, der Beratungsstelle Extremismus – Bundesweites Netzwerk offene Jugendarbeit, den Pädagogischen Hochschulen und Zentrum *polis* im Mai und Juni 2015 österreichweit eine Reihe von Fachdialogen für Personen aus dem Bildungsbereich. Ziel war es, Basisinformationen zu vermitteln und Unterstützungs- und Beratungsangebote aufzuzeigen.

Extrem Radikal – Präventive Strategien im Umgang mit der Radikalisierung von Jugendlichen: Der WUK Bildungs- und Beratungstag am 20. Oktober 2015 griff die gegenwärtige Debatte zu Extremismus sowie Dschihadismus auf und öffnete sie in Richtung einer umfassenden Betrachtung des Phänomens Radikalisierung und seiner langfristigen Prävention. Patricia Hladschik (Zentrum *polis*) steckte in ihrem Vortrag das Diskussionsfeld ab (Was fällt unter den Begriff Prävention? Wo sind die Grenzen bzw. die Übergänge zur Krisenintervention? Bei wem liegt in der pädagogischen und sozialarbeiterischen Tätigkeit welche Verantwortung?) und führte durch die anschließende Podiumsdiskussion mit KollegInnen aus der Praxis.

Konferenz für Wiener LehrerInnen: Was bedeutet die aktuelle Flüchtlingssituation für das österreichische Schulsystem? Was bedeutet sie aus Perspektive der Menschenrechte? Diese und andere Fragen wurden im Rahmen der vom Zentrum für Politische Bildung an der Pädagogischen Hochschule Wien und der Arbeiterkammer veranstalteten Konferenz am 12. November 2015 erörtert. Zentrum *polis* unterstützte die Veranstaltung mit einem Informationsstand und Materialien.



© pro mente Kärnten



© MJÖ

Abbildung 1: Workshop „Couragiert handeln“ von pro mente Kärnten in der NMS Bad St. Leonhard

Abbildung 2: Manfred Wirtitsch (Bundesministerium für Bildung und Frauen) und Patricia Hladschik (Zentrum *polis*) bei der Abschlussveranstaltung der Initiative mit allen WorkshopanbieterInnen

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2016



2016 widmet sich eine neue Ausgabe der Zeitschrift *polis* aktuell dem Schwerpunkt Fanatisierung/Radikalisierung. Das Heft wird in Kooperation mit dem Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes (DÖW) erstellt und bereitet das Thema für den Unterricht auf.



Startseite von www.politik-lernen.at

Neben der Website als zentraler Informationsplattform nützt Zentrum *polis* seit 2012 auch **Twitter** ([@Zentrum_polis](https://twitter.com/Zentrum_polis)) und **Facebook** (www.facebook.com/zentrumpolis).

WWW.POLITIK-LERNEN.AT

PLATTFORM POLITISCHE BILDUNG

Die Website von Zentrum *polis* ist die umfangreichste österreichische Online-Informationsplattform zur Politischen Bildung, Menschenrechtsbildung und Wirtschafts- und VerbraucherInnenbildung und ist barrierefrei zugänglich. Die Rubrik „Grundlagen“ liefert neben Basiswissen zu den Schwerpunktbereichen von Zentrum *polis* auch Kurzinformationen zur Politischen Bildung in den Lehrplänen der verschiedenen Schultypen, Informationen über Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten sowie eine detaillierte Auflistung österreichischer Institutionen und AnbieterInnen, die sich in der Politischen Bildung engagieren.

Möchten NutzerInnen von *polis* angebotene Materialien bestellen oder downloaden, ist dies in der Rubrik „Materialien | Shop“ möglich. Lehrkräfte, die auf der Suche nach Unterrichtsbeispielen rund um Themen der Politischen Bildung sind, werden in der Rubrik „Praxis“ fündig. Die dort bereitgestellte Online-Datenbank bietet eine breite Auswahl an Unterrichtsideen und Stundenbildern, die nach Thema und Schulstufe durchsucht werden können. Des Weiteren finden InteressentInnen an dieser Stelle Informationen über das *polis*-Workshopangebot für Lehrkräfte und Schulklassen.

In der Rubrik „Themen“ sind Online-Dossiers aufbereitet, die Jahrestage und Gedenkjahre, bevorstehende Wahlen oder wichtige gesellschaftspolitische Diskussionen aufgreifen und Lehrkräfte bei der Bearbeitung aktueller Themen im Unterricht unterstützen. 2015 widmeten sich zwei dieser Dossiers den Schwerpunkten „Extremismus/Radikalisierung“ sowie „Flucht und Asyl“. Darüber hinaus bieten der Veranstaltungskalender sowie die Kategorien „Für Sie gelesen“ und „Mitmachen“ den KooperationspartnerInnen von Zentrum *polis* die Möglichkeit, Lehrkräfte und MultiplikatorInnen über ihre Angebote zu informieren.

ZUGRIFFSSTATISTIK

Wie in den vergangenen Jahren bestätigen die Zugriffszahlen, dass die Plattform www.politik-lernen.at von Politischen BildnerInnen häufig und gerne genutzt wird. So konnten im Jahr 2015 rund 650.000 Zugriffe und 200.000 BesucherInnen verzeichnet werden. Im März und April griffen die meisten Personen auf die Plattform zu, was u.a. auf das verstärkte Interesse an den Angeboten von Zentrum *polis* im Rahmen der Initiative „Bildung für De-Radikalisierung“ sowie der Veranstaltungsreihe „Aktionstage Politische Bildung“ zurückzuführen war.

Die nebenstehende Tabelle gibt einen Überblick über jene Publikationen und Angebote, die 2015 am häufigsten aufgerufen wurden. Ausgabe Nr. 7/2011 der Zeitschrift *polis* aktuell zur Förderung der Klassengemeinschaft führt die Liste der häufigsten Zugriffe auf die Website an. Ein weiteres stark nachgefragtes Thema 2015 war „Flucht und Asyl“, was sich u.a. daran ablesen lässt, dass auf die neue Ausgabe von *polis* aktuell Nr. 5/2015 zu ebendiesem Schwerpunkt in der Jahresstatistik am dritthäufigsten zugegriffen wurde, obwohl das Heft erst im Dezember erschienen war. Dass die DVD und das Unterrichtsmaterial „Rund ums Geld“ sowie die Handreichung „Ich kauf mir was“ zur Wirtschafts- und VerbraucherInnenbildung für VolksschülerInnen unter den zehn meistgenutzten Angeboten 2015 zu finden sind, zeigt, dass auch in der Volksschule häufig Themen der Politischen Bildung aufgegriffen und bearbeitet werden.

www.politik-lernen.at

MULTIPLIKATORINNEN DER POLIS-MATERIALIEN/ANGEBOTE

Zentrum *polis* steht in regelmäßigem Austausch mit allen wichtigen AkteurInnen der Politischen Bildung. Besonders intensiv arbeitet *polis* mit der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments zusammen. Seit 2013 erhalten alle Lehrkräfte, die mit ihren Schulklassen die Demokratiewerkstatt besuchen, zur Vor- und Nachbereitung dieses Besuchs ein *polis*-Materialienpaket. Eine ähnliche Kooperation besteht auch mit der Politikwerkstatt DEMOS des Museums Arbeitswelt Steyr. Regelmäßig beliefert Zentrum *polis* auch die Pädagogischen Hochschulen und die Fachdidaktikzentren der Universitäten mit aktuellen Materialien für ihre Aus- und Weiterbildung.

TOP 10 – DIE AM HÄUFIGSTEN AUFGERUFENEN SEITEN 2015

	Einträge auf der Website
1	<i>polis</i> aktuell Nr. 7/2011 (akt. 2013) zum Thema Klassengemeinschaft
2	Sparefroh TV Rund ums Geld (DVD & Unterrichtsmaterial)
3	<i>polis</i> aktuell Nr. 5/2015 zum Thema Flucht und Asyl
4	Politische Bildung konkret (Handreichung mit Unterrichtsbeispielen, Edition <i>polis</i> , 2009)
5	Rubrik „Materialien für den Unterricht“ im Dossier Europäische Integration (zu finden im Archiv der Website)
6	Ich kauf mir was (Handreichung mit Unterrichtsbeispielen, Edition <i>polis</i> , 2. Auflage 2012)
7	<i>polis</i> aktuell Nr. 4/2015 zum Schwerpunkt Politische Bildung im neuen Lehrplan Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung
8	Rubrik „Materialien und Publikationen“ im Dossier Flucht und Asyl
9	Alle Menschenrechte für Alle (Unterrichtseinheit in der Online-Datenbank von Zentrum <i>polis</i>)
10	Lehrpläne A-F in der Rubrik „Grundlagen: Politische Bildung“

NEWSLETTER



Der *polis*-Newsletter erscheint – mit Ausnahme der Sommermonate – etwa alle sechs Wochen und informiert die AbonentInnen über aktuelle Projekte, Veranstaltungen, Publikationen und Materialien von Zentrum *polis* bzw. des Bundesministeriums für Bildung und Frauen. Er enthält darüber hinaus auch Veranstaltungs- und Publikationshinweise fachverwandter Organisationen und erreicht monatlich über 6.000 Lehrkräfte, DirektorInnen, MultiplikatorInnen, Institutionen der Politischen Bildung, Kontaktlehrkräfte und an Politischer Bildung interessierte Personen aus Wissenschaft, Medien sowie der breiten Öffentlichkeit.

www.politik-lernen.at/newsletter



Logo der Aktionstage Politische Bildung 2015

Die Aktionstage auf einen Blick

Zeitraum: 23. April bis 9. Mai, österreichweit

Angebote: Workshops, Ausstellungen, Filme, Fortbildungsveranstaltungen, Veranstaltungen zu Gedenktagen, Schulprojekte, Radiosendungen, Theaterstücke, Publikationen u.v.m.

Themen: Demokratie (lernen), Europa, Menschenrechte, Minderheiten, Partizipation, Politik, Wirtschaft, Globales Lernen, Interkulturelles Lernen etc.

Zielgruppe: Lehrende und Lernende österreichweit (SchülerInnen, Studierende, Lehrkräfte, MultiplikatorInnen, Politische BildnerInnen), offen für alle Interessierten

Partner: Radio Österreich 1, NGOs, Pädagogische Hochschulen, Universitäten, Schulen, Theaterhäuser, Kinos, Museen u.a.

Twitter: @Aktionstage_PB

VERANSTALTUNGSREIHE**AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG 2015**

Die Aktionstage Politische Bildung – eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Frauen, die von Zentrum *polis* durchgeführt wird – stellen seit nunmehr dreizehn Jahren einen Fixpunkt im Jahreskalender der Politischen Bildung dar. Auch 2015 schlossen sich rund 200 Veranstaltungen und Initiativen unter dem Dach der Aktionstage zusammen: Schulen, vorschulische Einrichtungen, Universitäten, Institutionen der Erwachsenenbildung, Nichtregierungsorganisationen und Non-Profit-Organisationen, Museen, Theater und andere kulturelle Einrichtungen, Medien u.v.m. trugen zum Erfolg der Initiative bei.

SCHWERPUNKTTHEMA 2015

Die Aktionstage Politische Bildung legten 2015 einen besonderen Fokus auf die Themen „Macht und Ermächtigung“ und verstanden sich als Beitrag zum Nationalen Aktionsplan zum Schutz von Frauen vor Gewalt sowie zum Europäischen Jahr für Entwicklung: *Macht, Herrschaft und ihre Verteilung sind Kerninhalte der Politischen Bildung, denn jede und jeder von uns ist in unterschiedlichen Zusammenhängen mit Machtstrukturen konfrontiert: privat, in der Schule, im Beruf, in der Freizeit. Die Ermächtigung sozialer Gruppen und individuelles Empowerment im Sinn von Teilhabe und politischer Handlungskompetenz sind wichtige Hebel und Elemente des Machtausgleichs in Demokratien.* Viele Veranstaltungen im Zeitraum zwischen 23. April und 9. Mai 2015 nahmen dieses Schwerpunktthema auf.

VERANSTALTUNGEN VON ZENTRUM POLIS IM RAHMEN DER AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG

Zentrum *polis* organisierte wie in den Vorjahren auch 2015 eine Reihe von Eigenveranstaltungen: So fand die Eröffnung der neuen Station des Wiener Protestwanderwegs traditionellerweise im Rahmen der Aktionstage statt (mehr dazu auf Seite 16). Darüber hinaus wurden gemeinsam mit KooperationspartnerInnen vier Fortbildungsangebote für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen rund um den Schwerpunkt „Gewalt und Gewaltprävention“ umgesetzt (mehr dazu auf Seite 17). Ein wichtiges Anliegen des Europarats griff eine Veranstaltung in der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments am 30. April 2015 auf. Claudia Lenz vom European Wergeland Centre, Dorothea Steurer von Zentrum *polis* und die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer gingen im Rahmen dieses Workshops der Frage nach, wie Lehrkräfte mit menschenverachtenden Äußerungen sowie Hassrede im schulischen Kontext umgehen können. Der Workshop gab Einblick in vorbeugende Maßnahmen, stellte Szenarien für mögliche Reaktionen auf Hassrede vor und ermöglichte es den TeilnehmerInnen, konkrete Methoden für den Unterricht auszuprobieren.

AKTIONSTAGE-PARTNERINNEN

Der Radiosender Österreich 1 war wie in den vergangenen Jahren ein wichtiger Partner der Aktionstage und begleitete diese durch thematisch passende Sendungen im Veranstaltungszeitraum (oe1.orf.at/schulepolitischebildung). Auch die AutorInnengruppe der e-Pilots (epilot.schule.at) – der LotsInnen im eDschungel – unterstützte die Aktionstage durch eine Schwerpunktreihe zur Politischen Bildung mit Tipps und Empfehlungen dazu, wie ausgewählte Beiträge der Aktionstage gewinnbringend im Unterricht eingesetzt werden können. Darüber hinaus beteiligten sich die Kooperation Politische Bildung in der Steiermark (www.politik.at), die Pädagogische Hochschule Oberösterreich (ph.ooe.at) sowie *erinnern.at* – *Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart* (www.erinnern.at) 2015 mit einer Vielzahl an speziell auf die Aktionstage Politische Bildung abgestimmten Veranstaltungen.

Dass auch kulturelle Bildung ein wesentlicher Teil Politischer Bildung ist, wurde 2015 durch Kooperationen mit Kinos, Theatern und Museen in ganz Österreich deutlich. Zahlreiche Kinos boten vergünstigte Filmvorführungen für SchülerInnen zu Themen der Politischen Bildung an – zumeist mit anschließender Diskussionsrunde. Über schul kino.at fanden 2015 mit dem Film „Selma“ wieder österreichweite Kintage statt. Informationen zu allen PartnerInnen der Aktionstage 2015 sowie zu deren Beiträgen finden sich in der Rubrik „Nachlese“ auf dem Portal der Aktionstage Politische Bildung.

www.aktionstage.politische-bildung.at



© Parlamentsdirektion/
Zolles KG/Leo Hagen



Abbildung 1: Lehrkräfte-Fortbildung zur No-Hate-Speech-Kampagne des Europarats in der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments

Abbildung 2: Aktions-Idee Nr. 4 der mittlerweile 15 Aktionsideen umfassenden Sammlung widmet sich ebenfalls der Frage, wie SchülerInnen und Lehrkräfte „Gegen Hassrede auftreten“ können

AKTIONSTAGE INTERNATIONAL

Seit einigen Jahren finden nach österreichischem Vorbild auch in Deutschland, Südtirol sowie der deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien Aktionstage statt.

Hinter der Idee der Aktionstage, die im Jahr 2003 von Sigrud Steininger (Bundesministerium für Bildung und Frauen) ins Leben gerufen wurden, steht das Europarats-Programm „Education for Democratic Citizenship and Human Rights Education“.



AUSBLICK AUF DAS JAHR 2016

Von 23. April bis 9. Mai 2016 widmen sich die Aktionstage Politische Bildung dem Schwerpunkt „Frauen und Politik | Frauen in der Politik“. Auf der Website von Zentrum *polis* finden interessierte VeranstalterInnen bereits jetzt alle Informationen rund um das Schwerpunktthema – u. a. eine kleine Biblio- und Audiothek sowie ein Ideenblatt, das zur Auseinandersetzung mit den „Pionierinnen in der Politik“ anregt. www.aktionstage.politische-bildung.at/100ideen



SchülerInnen der WMS Leipziger Platz beim Kinderrechtifest am 23. Juni 2015

Abbildung oben: Die an den Luftballons befestigten Kärtchen enthalten die Ideen und Wünsche der SchülerInnen zur Umsetzung der Kinderrechte.

PARTIZIPATIVES FORSCHUNGSPROJEKT

KINDERRECHTE UND PARTIZIPATION

INDIKATORENENTWICKLUNG IM SCHULISCHEN KONTEXT

Von Februar 2014 bis September 2015 arbeitete Zentrum *polis* im Rahmen dieses vom Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank unterstützten Projekts intensiv zum Thema Kinderrechte. Das Forschungsteam, bestehend aus Mitarbeiterinnen von Zentrum *polis* und dem Kinderrechtsexperten des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte, setzte das Projekt gemeinsam mit einer Wiener Mittelschule im 20. Wiener Gemeindebezirk um.

Ziel des Pilotprojekts war die Entwicklung eines umfassenden kinderrechtsbasierten Beurteilungsinstruments zum Stand der Umsetzung der Menschenrechte an einer Schule. Der Kinderrechte-Index wurde in einem partizipativen Prozess von den WissenschaftlerInnen gemeinsam mit der Direktion, den Lehrkräften, den SchülerInnen und Eltern entwickelt. Grundlage dafür bildeten folgende Fragestellungen: Welche Aspekte sind entscheidend für eine kinderrechtskonforme Schule? Welche Indikatoren gibt es dafür? Was ist bereits verwirklicht, welche Veränderungen braucht es bzw. was ist möglich, um das Ziel einer kinderrechtskonformen Schule aus der Sicht der unterschiedlichen Schulbeteiligten zu erreichen?

PARTIZIPATIVE FORSCHUNG

Die SchülerInnen waren durch die Mitwirkung in einer Steuerungsgruppe, die gleich zu Projektbeginn eingerichtet wurde, in alle Prozesse eingebunden. Durch Workshops mit mehreren Klassen sowie Aktivitäten, die möglichst viele

SchülerInnen involvierten, konnte die schulübergreifende Sensibilisierung für das Thema Kinderrechte gelingen. Dies ermöglichte die nachfolgenden Projekt-schritte an der Schule: Fokusgruppen mit SchülerInnen, Tiefeninterviews mit Lehrkräften, Eltern, der Schulwartin und der Schulleitung sowie quantitative Erhebungen mit insgesamt mehr als 400 Personen.

KINDERRECHTE-INDEX, STUDIE UND LEITFADEN

Der Kinderrechte-Index und die Studie „Ein Index für Kinderrechte in der Schule“ entstanden auf Grundlage der Erhebung am Schulstandort sowie dem Mapping von Monitoringinstrumenten im nationalen und internationalen Kontext.

Der Index ist als ein Modell der Selbstevaluation von Schulen konzipiert, das flexibel gehandhabt werden kann. Er ermöglicht einer Schule, zu überprüfen, inwieweit sie kinderrechtliche Standards erfüllt. Die Indikatoren betreffen Aspekte des Klassen- und Schulklimas (z.B. Umgangsformen), der Vermittlungsqualität (z.B. Unterrichtsmethoden), der infrastrukturellen Unterstützung und der Angebote bzw. Möglichkeiten von Partizipation (Regeln und Mitgestalten) im Zusammenhang mit Kinderrechten.

Ein Leitfaden beschreibt, wie der Index in unterschiedlichen Settings angewendet werden kann – u.a. als Klassenprojekt, Schulprojekt oder Schulentwicklungsplan.

EXPERTINNEN-ROUND-TABLE

Im Rahmen eines ExpertInnen-Round-Tables im September 2015 diskutierten Kinderrechte-ExpertInnen aus dem schulischen, außerschulischen und universitären Bereich den Indikatorenkatalog. Auf Basis dieses Feedbacks wurde der Index ergänzt bzw. überarbeitet.

KINDERRECHTEFEST

Als Projektabschluss und zur Präsentation der Forschungsergebnisse fand am 23. Juni 2015 an der WMS Leipziger Platz ein großes Kinderrechtefest für alle Schülerinnen und Schüler statt. Mehrere Stationen wurden von den SchülerInnen gemeinsam mit dem Projektteam und den Lehrkräften geplant und umgesetzt – etwa eine Plakatwand mit Ideen rund um das Thema Kinderrechte, ein Theaterstück zu Kinderrechten, ein Kinderrechte-Erlebnis-Parcours u.v.m.

www.politik-lernen.at/kinderrechteindex

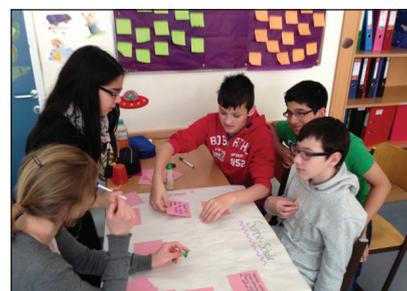


Abbildung 1: Das von den SchülerInnen selbst entworfene Projekt-Logo

Abbildung 2: Interaktive Gruppenarbeiten eignen sich gut, um Kinderrechte kennen und verstehen zu lernen.

DAS PROJEKT IN ZAHLEN

Workshops	7
Treffen der Steuerungsgruppe	5
Fokusgruppen-Interviews	3
Tiefeninterviews	10
SchülerInnen-Fragebögen	306
Lehrkräfte-Fragebögen	33
Eltern-Fragebögen	150
Teiln. Kinderrechte-Fest	400
ExpertInnen-Round-Table	25

RÜCKMELDUNGEN

Feedback von Schülerinnen und Schülern (Auswahl):

Mir hat es sehr gut gefallen, ich hätte gerne, dass es nächstes Jahr weitergeht.

Ich finde, dass es viele Kinderrechte gibt, aber sie werden nicht immer befolgt.

Danke, dass Sie hier waren!

Rückmeldungen von Lehrkräften (Auswahl):

Das Projekt war gut betreut und es war angenehm, dass es nicht unter Zeitdruck stattfand.

Gut, dass Kinder, Lehrkräfte und Eltern eingebunden waren.

Den Kindern hat es Spaß gemacht.

PROJEKT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

ERSTER WIENER PROTESTWANDERWEG

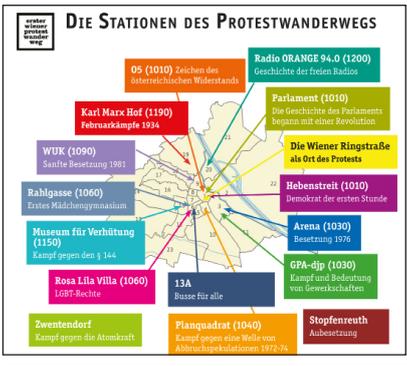


Abbildung 1: Schon 16 Stationen sind im öffentlichen Raum zugänglich; weitere sind in Arbeit.
www.politik-lernen.at/pww

Abbildung 2: Eröffnung der neuen Station des Ersten Wiener Protestwanderwegs am 6. Mai 2015 in der Wiener Mariahilfer Straße

Der Wiener Protestwanderweg – ein Kooperationsprojekt mit dem Schriftsteller Martin Auer – ist neben den Aktionstagen Politische Bildung eines jener Projekte von Zentrum *polis*, das auf großes öffentliches Interesse stößt. Er wurde auch 2015 wieder von vielen Schulklassen „erwandert“ und umfasst mittlerweile bereits 16 Stationen im öffentlichen Raum. Ziel ist es, für Jugendliche erfahrbar zu machen, was in der Vergangenheit an Rechten für uns alle erstritten wurde, wie Menschen sich organisiert und viel erreicht haben – und wie diese Kämpfe und Errungenschaften das Wiener Stadtbild bis heute prägen. An Orten, die mit solchen Protesten in Verbindung stehen, sind sogenannte „mobile tags“ angebracht. Das sind zweidimensionale Strichcodes, die mit einem Smartphone eingesehen werden können und so eine Verbindung zum Internet herstellen. Auf diese Weise können für den Ort relevante Informationen (Texte, Bilder, Tondokumente und Videos) direkt an Ort und Stelle abgerufen werden.

Der Protestwanderweg eignet sich sowohl für die schulische wie auch die außerschulische Bildungsarbeit und schafft eine Verbindung zwischen historischer und Politischer Bildung. Über die Website www.protestwanderweg.at können Lehrkräfte oder JugendgruppenleiterInnen den Besuch des Protestwanderwegs vorbereiten und sich die Beiträge der einzelnen Stationen vorab anhören und ansehen. Ein umfangreiches Begleitheft für Lehrkräfte erleichtert die Vor- und Nachbereitung im Unterricht.

ERÖFFNUNG DER STATION „BUSSE FÜR ALLE“

2015 wurde der Protestwanderweg um die Station „13A – Busse für alle“ erweitert. Die neue Station wurde im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung am 6. Mai 2015 eröffnet. Der Autor des Protestwanderwegs, Martin Auer, sowie Martin Ladstätter von BIZEPS – Zentrum für Selbstbestimmtes Leben erzählten gemeinsam vom Kampf um barrierefreien öffentlichen Verkehr.

FÖRDERINNEN

Bundesministerium für Bildung und Frauen, respekt.net, Stadt Wien MA 7, Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus, Bundeskanzleramt, 3., 4., 6., 7. und 9. Wiener Gemeindebezirk, WUK, GPA-djp, buero8

DIE STATIONEN

Das Parlament | 05 am Stephansdom | Hebenstreit | Die Wiener Ringstraße als Ort des Protests | Arena | „Gewerkschaften“ am Standort der GPA-djp | Das Planquadrat | Rosa Lila Villa | Rahlgasse – Erstes Mädchengymnasium | Busse für alle – 13A | WUK Werkstätten- und Kulturhaus | Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch | Die Februarkämpfe 1934 – Waschsalon im Karl-Marx-Hof | Radio ORANGE 94.0 | Stopfenreuther Au | Der Kampf gegen Zwentendorf

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2016

2016 sollen zwei neue Stationen umgesetzt werden, die sich dem Einsatz für Flüchtlinge widmen. So unterstützt der *Ute-Bock-Verein* Flüchtlinge mit Wohnmöglichkeiten für Obdachlose, Kurse, Beratung sowie bei Behördenangelegenheiten. Die Initiative *Train of Hope* ist ein Beispiel dafür, wie sich die Zivilgesellschaft spontan, abseits von staatlichen oder institutionellen Strukturen, selbst organisieren kann.

MATERIALIENPAKET UND FORTBILDUNG

SCHWERPUNKT ZU GEWALT GEGEN FRAUEN UND MÄDCHEN

Im Zeitraum von Februar 2014 bis Mai 2015 setzte Zentrum *polis* im Auftrag der Abteilung Schulpsychologie des Bundesministeriums für Bildung und Frauen und als Beitrag zum *Nationalen Aktionsplan zum Schutz von Frauen vor Gewalt* einen Schwerpunkt zum Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

MATERIALIENPAKET FÜR LEHRKRÄFTE

Die Maßnahmen umfassten u.a. die Erstellung eines Materialienpakets für Lehrkräfte zu geschlechtsspezifischer Gewalt sowie zu Mädchen- und Frauenrechten. Eine weitere Publikation griff das Thema Bubenarbeit auf. Das Materialienpaket wurde nach seiner Fertigstellung kostenlos an Lehrkräfte und MultiplikatorInnen weitergegeben.

www.politik-lernen.at/shop

Die im Rahmen des Materialienpakets erarbeiteten Unterrichtsideen wurden zudem in die Unterrichtsbeispiele-Datenbank von Zentrum *polis* eingearbeitet. Auf diese Weise können Lehrkräfte auch online auf die einzelnen Beispiele sowie die zugehörigen Arbeitsblätter und Kopiervorlagen zugreifen.

www.politik-lernen.at/praxisboerse

Im März 2015 ging das neu erstellte Dossier „Gewalt an Frauen und Mädchen“ auf dem Portal Politische Bildung sowie auf www.schule.at als „Thema des Monats“ online. Das Dossier enthält Hinweise zu Institutionen und Anlaufstellen, Empfehlungen für Materialien, Filme und Workshop-Angebote sowie Anregungen dazu, wie das Thema im Unterricht aufgegriffen werden kann.

www.politische-bildung.at/themendossiers

FORTBILDUNGEN ZU GEWALT UND GEWALTPRÄVENTION

Darüber hinaus gaben MitarbeiterInnen von Zentrum *polis*, dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte, Verein Ninlil – Empowerment und Beratung für Frauen mit Behinderung sowie dem Verein zur Förderung von gendersensibler Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht (poika) in vier Fortbildungsveranstaltungen didaktische und methodische Anregungen zu den folgenden Schwerpunkten:

- **7. April 2015:** Nachhaltige Gewaltprävention in Schule und Jugendarbeit
- **30. April 2015:** Sei (k)ein Mann! – Schulische Bubenarbeit
- **6. Mai 2015:** Gewalt an Mädchen und Frauen mit Behinderungen im schulischen und außerschulischen Kontext
- **27. Mai 2015:** Erprobung des Materialienpakets mit Studierenden



Abbildung 1: Dossier „Gewalt an Frauen und Mädchen“

Abbildung 2: Coverausschnitt der Handreichung „Gender – Gleichstellung – Geschlechtergerechtigkeit“

PUBLIKATIONEN

Ausgaben der Zeitschrift *polis* aktuell:

- Frauenrechte sind Menschenrechte
- Gewalt gegen Frauen und Kinder
- Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung
- Schulische Bubenarbeit
- Mobbing in der Schule
- Krieg und bewaffnete Konflikte, ohne Frauen kein Frieden?!

Edition *polis*:

- Gender – Gleichstellung – Geschlechtergerechtigkeit



AUSBLICK AUF DAS JAHR 2016

Aufgrund des anhaltenden Interesses von Lehrkräften und MultiplikatorInnen wird der Schwerpunkt im Schuljahr 2015/2016 fortgesetzt. Bis Herbst 2016 erstellt Zentrum *polis* u.a. ein weiteres Materialienpaket zu Themen wie: Zwangsheirat, FGM – Female Genital Mutilation, geschlechtssensible Kinderbücher, nicht-diskriminierende Schulbücher

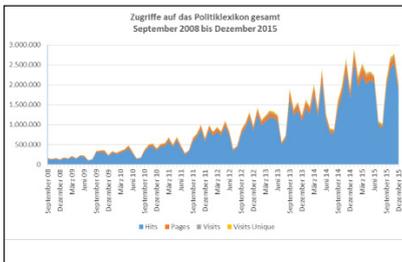


Abbildung 1: Screenshot der Online-Version des Lexikons; in Print: Reinhold Gärtner, unter Mitarbeit von Sigrid Steininger, Verlag Jungrunnen, Wien, 2. akt. und erw. Auflage 2010

Abbildung 2: Zugriffe auf das Lexikon von September 2008 bis Dezember 2015

ZUGRIFFE 2015

	visits	visits unique
Jän 15	65.682	54.324
Feb 15	50.695	42.682
Mär 15	58.668	48.133
Apr 15	52.472	43.532
Mai 15	35.310	30.122
Jun 15	31.994	26.776
Jul 15	29.631	24.016
Aug 15	27.494	21.961
Sep 15	51.946	42.540
Okt 15	60.181	48.255
Nov 15	66.386	54.845
Dez 15	49.518	40.960
Gesamt	579.977	478.146

ONLINE-PROJEKT

POLITIKLEXIKON FÜR JUNGE LEUTE

Auch 2015 setzte sich die Erfolgsgeschichte des Politiklexikons für junge Leute – dessen Online-Version von Zentrum *polis* redaktionell betreut wird – fort, was sich an den beeindruckenden Zugriffszahlen auf die Website ablesen lässt. Insgesamt wurden von Jänner bis Dezember 2015 rund 480.000 NutzerInnen registriert, d.h. etwa 40.000 Personen griffen 2015 monatlich auf die Website www.politik-lexikon.at zu.

Das Politiklexikon für junge Leute, das im Auftrag des Bildungsministeriums erstellt wurde und im Jungrunnen Verlag erschienen ist, ist eine Einführung in die Welt der Politik. Es richtet sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren und erklärt komplexe Sachverhalte der österreichischen, europäischen und internationalen Politik sowie ihrer Institutionen einfach und allgemein verständlich. Darüber hinaus eignet es sich auch für den Einsatz im Unterricht und für alle, die Kinder und Jugendliche auf dem Weg des politischen Lernens begleiten.

ZUGRIFFSSTATISTIK

Dass das Online-Lexikon stark im schulischen Kontext genutzt werden dürfte, zeigt die nebenstehende Auswertung der Jahresstatistik 2015, aus der sich wie bereits in den vergangenen Jahren ein Rückgang der Zugriffe im Zusammenhang mit den Schulferien ablesen lässt.

Der November 2015 weist mit fast 55.000 NutzerInnen (*visits unique*) sowie rund 66.000 BesucherInnen (*visits*) die höchsten Zugriffszahlen seit Bestehen des Online-Lexikons auf. Die drei am häufigsten abgefragten Lemmata 2015 waren [Faschismus](#), [Links – Rechts](#) und [Kommunismus](#).

ERWEITERUNG DES LEXIKONS

2015 wurde das Lexikon im Rahmen des Schwerpunkts „Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ vom Autor des Lexikons, dem Politikwissenschaftler Reinhold Gärtner, um drei neue Stichwörter erweitert.

Die neuen Lemmata „Geschlechtsspezifische Gewalt“, „Zwangsheirat/Zwangsverheiratung“ und „Gewalt 2.0/Gewalt im Internet“ gingen am 23. April 2015 anlässlich des Starts der Aktionstage Politische Bildung online.

www.politik-lernen.at/politiklexikon

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2016



2016 wird das Politiklexikon als Beitrag zum *Nationalen Aktionsplan zum Schutz von Frauen vor Gewalt* um drei neue Stichwörter erweitert: Extremismus/Radikalisierung, Gewaltprävention, Menschenhandel/Frauenhandel

EUROPÄISCHES PROJEKT

ENTWICKLUNG EUROPÄISCHER LERNMATERIALIEN

Seit September 2014 ist Zentrum *polis* Partnerorganisation des europaweiten Erasmus+ Projekts *Engage – Building together European learning material on Education for Citizenship*, in welchem Unterrichtsmaterialien zur Politischen Bildung für acht- bis zwölfjährige SchülerInnen entwickelt werden.

BESTANDSAUFNAHME ZUR POLITISCHEN BILDUNG

Im Rahmen des Projekts wurden im Frühjahr 2015 zunächst der Status Quo der Politischen Bildung sowie die Bedürfnisse der SchülerInnen und LehrerInnen in den beteiligten Ländern erhoben. Der theoretische Teil der Analyse (Verankerung der Politischen Bildung im Schulsystem, aktuelle Debatten und Neuerungen) ermöglicht es den ProjektpartnerInnen, einen europaweiten Vergleich zur Politischen Bildung zu ziehen sowie von den Erfahrungen und erfolgreichen Maßnahmen in anderen europäischen Ländern zu lernen. Der empirische Bericht erweitert die Analyse um „Blitzlichter“ dazu, wie ExpertInnen den Status Quo der Politischen Bildung einschätzen und was sich Lehrkräfte für den Unterricht der Politischen Bildung wünschen. 45 Lehrkräfte gaben im Rahmen der Erhebung Auskunft

- zu ihrem Verständnis von Politischer Bildung,
- zu Hindernissen und Herausforderungen im Unterricht der Politischen Bildung,
- zur Qualität der Aus- und Fortbildung in der Politischen Bildung,
- zu ihrem Bedarf an Materialien und Methoden,
- zu erfolgreichen Beispielen aus der Praxis und
- zu ihren Wünschen in Bezug auf die Politische Bildung.

ENTWICKLUNG DES UNTERRICHTSMATERIALS UND ERPROBUNG IN SCHULEN

Basierend auf den Ergebnissen der Länderanalysen wurde im Herbst 2015 das Unterrichtsmaterial entwickelt, welches im Frühling 2016 europaweit an Schulen getestet werden soll. Die Ergebnisse dieser Testphase werden eingearbeitet und das Material anschließend über eine Plattform für Lehrkräfte zugänglich gemacht. Regelmäßige Partnertreffen ermöglichen eine abgestimmte Entwicklung der Materialien und ihren europaweiten Einsatz.

www.politik-lernen.at/engage

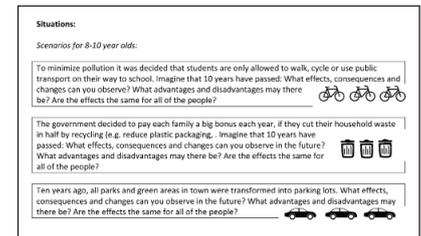
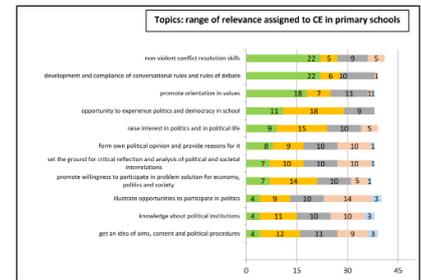


Abbildung 1: Ausschnitt aus der Befragung österreichischer Lehrkräfte

Abbildung 2: Ein Blick auf das gerade entstehende Material

ÖSTERREICHISCHE EXPERTINNENGRUPPE

- Thomas Hellmuth, Universität Salzburg
- Gabriele Lener, Ganztagsvolksschule Vereinsgasse
- Philipp Mittnik, Zentrum für Politische Bildung der Pädagogischen Hochschule Wien
- Elisabeth Schaffelhofer-Garcia Marquez, Netzwerk Kinderrechte
- Sigrid Steininger, Bundesministerium für Bildung und Frauen
- Erika Tiefenbacher, Neue Mittelschule Schopenhauerstraße

PROJEKTPARTNER

Leitung: Association Civisme et Démocratie (CIDEM)

Partnerorganisationen: Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten (Deutschland), Center for Citizenship Education (Polen), Cives (Spanien), Community Service Volunteers (UK), La Ligue de l'Enseignement de Bourgogne (Frankreich), Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte / Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule (Österreich), Netzwerk „Democracy and Human Rights Education in Europe“ (DARE)

POLIS-BLITZLICHTER

SCHÜLERINNENWETTBEWERB POLITISCHE BILDUNG



Die fünf beliebtesten Themen 2015:
logo! Nachrichten für Kids | Politik
brandaktuell | Essen für die Tonne |
Taschengeld: Kohle, Moneten,
Cash, Money... | Hauptwohnsitz:
Straße?!

www.politik-lernen.at/wettbewerbpb

Österreichische Schulen beteiligen sich nun schon seit fast zehn Jahren durchwegs erfolgreich an dem von der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung jährlich durchgeführten SchülerInnenwettbewerb zur politischen Bildung und konnten auch 2015 wieder einen Hauptpreis erreichen. 2015 war zudem das Jahr der großen Neuerungen für alle am SchülerInnenwettbewerb Beteiligten: Erstmals war eine Online-Registrierung erforderlich und konnten Wettbewerbsarbeiten auch digital eingereicht werden. Wie schon in den Jahren zuvor war Zentrum *polis* für die Bekanntmachung und Bewerbung des renommierten Wettbewerbs in Österreich verantwortlich und stand interessierten Schulen und Lehrkräften beratend zur Seite.



Ausschnitt aus dem Übungsheft
zum Spaziergang auf der Ringstraße

GEFÜHRTER SPAZIERGANG ENTLANG DER RINGSTRASSE

Die Ringstraße als Prunkstraße mit ihren historischen Gebäuden ist fixer Bestandteil jeder Wienwoche. *polis* erarbeitete 2015 im Auftrag der Abteilung Kunst- und Kulturvermittlung für Schulen des BMBF ein neues Modul für die Wien-Aktion, das den Blick auf die Inhalte hinter den historischen Fassaden richtet und damit eine Verbindung zwischen kultureller und politischer Bildung herstellt. Auf einem geführten Spaziergang entlang der Ringstraße zu Orten von Wissenschaft, Kunst und Politik lernen die SchülerInnen die Bundeshauptstadt als Kristallisationspunkt gesellschaftspolitischer Debatten kennen und entwickeln spielerisch die eigenen politischen Kompetenzen. Besonderes Give-Away ist ein Begleitheft mit Übungsblättern, das auch als Tagebuch für die ganze Woche verwendet werden kann.

WORKSHOPS MUSIK UND MENSCHENRECHTE

Im Jahr 2009 beschloss eine Gruppe von weltweit führenden MusikerInnen rund um Alessio Allegrini, sich mit ihrer Musik in den Dienst der Menschenrechte zu stellen: Sie gründeten die Musicians for Human Rights (www.musiciansforhumanrights.org). Neben großen Orchesterkonzerten arbeiten die MusikerInnen in kleinen Gruppen mit Schulen und MusikstudentInnen, um sie für das Thema Menschenrechte zu begeistern. Das Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte und Zentrum *polis* begleiten die Projekte mit Workshops. Von 2. bis 6. März 2015 fand ein Planungsworkshop für weitere Bildungsformate zu „Musik und Menschenrechten“ in den Räumen von EIUC (European Inter-University Centre for Human Rights and Democratisation, www.eiuc.org) in Venedig statt.



© EIUC

Alessio Allegrini, Julian Fifer,
Patricia Hladschik, Manfred Nowak,
Michael O'Flaherty u.a. gemeinsam
mit MusikerInnen des Human
Rights Orchestra beim Workshop in
Venedig

POLIS-BLITZLICHTER

WORKSHOPS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Vielen Jugendlichen scheint es so, als ob Politik, Menschenrechte oder Demokratie nur wenig mit ihrem Leben zu tun hätten. Und im normalen Schulbetrieb ist nur wenig Zeit und Raum für politische Meinungsbildung und für die Entwicklung reflektierten politischen Handelns. Zentrum *polis* bietet Workshopreihen an, um diese Lücke zu füllen: „Null Bock auf Politik?!“ zu den Themen *Demokratie, politische Partizipation und Politik* sowie *Menschenrechte bzw. Kinderrechte*. Interaktive Methoden und Themeninputs, kombiniert mit Reflexionsphasen und Diskussionen, sensibilisieren für die genannten Themen und gestalten den Workshop vielfältig – und haben schon in manchen Fällen bei Kindern oder Jugendlichen ein Aha-Erlebnis bewirkt: Politik, Menschenrechte und Demokratie haben auch etwas mit mir zu tun!



Coverausschnitt des Informationsfolders der Workshop-Reihe „Null Bock auf Politik?!“

www.politik-lernen.at/workshops_schulklassen

ANTIDISKRIMINIERUNGSTRAININGS IM KOSOVO

Zentrum *polis* unterstützte mit seiner Expertise das EU Twinning-Projekt „normallydifferent“ gegen Homophobie und Transphobie im Kosovo. In einem Train-the-Trainer-Programm wurden 15 Personen aus den Bereichen Verwaltung, Justiz, Polizei und Bildung zu sogenannten Equality-TrainerInnen ausgebildet, um Gleichbehandlung und Chancengleichheit bei ihren KollegInnen zu fördern und einen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft im Kosovo zu leisten. Patricia Hladschik hielt im Rahmen der Ausbildung Methodenworkshops für BildungsexpertInnen zu den Themen Anti-Diskriminierung und Diversity. Den Abschluss der Aktivitäten bildete die Supervision der ersten Trainings der neu ausgebildeten TrainerInnen im September 2015.



Die TeilnehmerInnen des ersten Trainings der neu ausgebildeten Equality-TrainerInnen

INITIATIVE EUROPA IN DER SCHULE

Im Rahmen einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Frauen, der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich sowie des Informationsbüros des Europäischen Parlaments erarbeitete Zentrum *polis* 2015 einen Leitfaden, der SchulleiterInnen und Lehrkräfte dabei unterstützen soll, den Schwerpunkt „Europa“ an ihrem Schulstandort zu stärken. Er enthält u.a. Ideen und Anregungen dazu, wie Europa und die Europäische Union thematisch und methodisch vielfältig im Unterricht aufgegriffen werden können und versteht sich als Wegweiser durch die Vielfalt der zur Verfügung stehenden Europa-Angebote. Der Leitfaden wurde durch eine Gruppe von DirektorInnen und Lehrkräften „getestet“ und deren Rückmeldungen eingearbeitet.



Coverausschnitt des 2016 erscheinenden Leitfadens

POLIS-BLITZLICHTER

UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG VON LEHRKRÄFTEN



Beratungsgespräch im Rahmen der Bildungsmesse „Interpädagogica“

Unterstützung, Beratung und Begleitung von Lehrkräften zählt zu den wichtigsten Aufgaben von Zentrum *polis*. Neben der telefonischen Beratung, die u.a. Anfragen zu Unterrichtsmaterialien und Projekten sowie Workshopvermittlung umfasst, bieten Mitarbeiterinnen von Zentrum *polis* auch im Rahmen von persönlichen Beratungsgesprächen Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Schulprojekten, vorwissenschaftlichen Arbeiten u.Ä. an. Lehrkräfte aus den Bundesländern können sich mehrmals im Jahr an Informationsständen auf Bildungsmessen oder bei Fachveranstaltungen informieren. Zentrum *polis* verfügt weiters über ein Kontaktlehrkräfte-Netzwerk mit derzeit 568 LehrerInnen, die an den Schulen als MultiplikatorInnen für Politische Bildung fungieren.

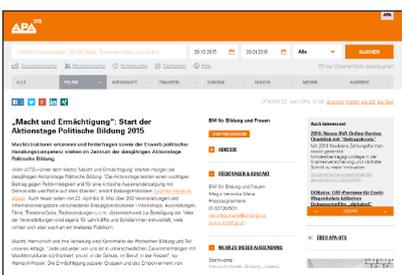


Blick auf das Materialdepot von Zentrum *polis* in der Helferstorferstraße 5 in Wien

www.politik-lernen.at/shop

ONLINE-SHOP UND MATERIALIEN-VERSAND

Zentrum *polis* bietet eine umfangreiche Auswahl an Materialien, Publikationen und AV-Medien an, die von Lehrkräften gegen einen geringen Unkostenbeitrag, bzw. einige davon auch kostenlos, bezogen werden können. Das Angebot umfasst die von Zentrum *polis* herausgegebenen Publikationen sowie jene ausgewählter KooperationspartnerInnen der Politischen Bildung (z.B. Reihe „historisch-politische bildung“, DVDs und Informationsmaterial von UNHCR, Reihe „Informationen zur Politischen Bildung“ des Forums Politische Bildung, Publikation „Ein Mensch ist ein Mensch“ von *_erinnern.at_* etc.). Im Jahr 2015 wurden rund 19.000 Materialien über den Online-Shop bestellt oder im Rahmen von Veranstaltungen an Studierende, Lehrkräfte und MultiplikatorInnen weitergegeben.



Presseaussendung zum Start der Aktionstage Politische Bildung 2015

ARBEIT IN FACHGREMIEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zentrum *polis* ist Mitglied des Fachbeirats Politische Bildung des BMBF und darüber hinaus in weiteren Beiräten, Netzwerken, Berufsverbänden etc. aktiv: Interessensgemeinschaft Politische Bildung, Netzwerk Kinderrechte, Zentrum für Politische Bildung der PH Wien. Interviewanfragen und Hintergrundgespräche mit JournalistInnen bezogen sich im Jahr 2015 häufig auf Fragen rund um die Pilotierung des neuen Lehrplans Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, die Wiederverlautbarung des aktualisierten Grundsatzes Politische Bildung sowie den möglichen Beitrag Politischer Bildung zur Deradikalisierung Jugendlicher. Über den Twitter-Account konnten KooperationspartnerInnen in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden, etwa der Lange Tag der Politik von @neuwalcom oder Kampagnen der @BJV.

POLIS-BLITZLICHTER

FORTBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE UND MULTIPLIKATORINNEN

Zentrum *polis* gibt seine Expertise zur Politischen Bildung und Menschenrechtsbildung auch in Vorträgen, Seminaren und Workshops an Lehrkräfte, Studierende und MultiplikatorInnen weiter. Wie in den Vorjahren stellten auch 2015 Pädagogische Hochschulen österreichweit, sowie fallweise Universitäten, die wichtigsten KooperationspartnerInnen für Fortbildungsveranstaltungen dar. Auf großes Interesse stieß u.a. ein ganztägiges, interaktiv angelegtes Seminar an der PH Steiermark im November 2015 mit Lehrkräften aus dem Pflichtschulbereich zum Thema „Politische Bildung konkret – Anregungen für einen praxisorientierten Unterricht“. Darin wurden handlungsbezogene, dialogische und schülerInnenzentrierte Methoden der Politischen Bildung auf ihre Praxistauglichkeit getestet.



Fortbildungsveranstaltung zu aktivierenden und partizipativen Methoden der Politischen Bildung und Menschenrechtsbildung

ONLINE-DATENBANK MIT UNTERRICHTSVORSCHLÄGEN

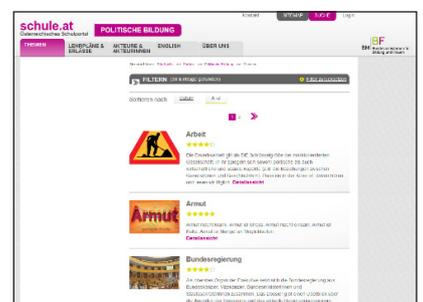
Die Unterrichtsbeispiele-Datenbank von Zentrum *polis* zählte auch 2015 wieder zu den am häufigsten abgefragten Angeboten auf der *polis*-Website. Die sogenannte „Praxisbörse“ stellt Lehrkräften Unterrichtsideen in Form von Stundenbildern sowie im Unterrichtsalltag gut umsetzbaren Projektvorschlägen – von Politischer Bildung über Demokratie Lernen und Menschenrechtsbildung bis zu Wirtschafts- und VerbraucherInnenbildung – zur Verfügung. Alle Unterrichtsbeispiele aus *polis*-Publikationen finden Eingang in die Datenbank, die nach Themen und Schulstufen gefiltert und mittels Volltextsuche durchsucht werden kann. 2015 neu in der Datenbank: [Jeder Tag ist Kinderrechte-Tag](#), [In die Zukunft und wieder zurück](#), [Asylgründe und subsidiärer Schutz](#) u.v.m.



Zu Jahresende 2015 umfasste die Sammlung in der Praxisbörse insgesamt 315 Unterrichtsideen. Die Datenbank wird laufend aktualisiert und erweitert: www.politik-lernen.at/praxisboerse

THEMENDOSSIER POLITISCHE BILDUNG

Im Jahr 2015 war Zentrum *polis* für die Redaktion von insgesamt 35 Themendossiers auf dem Portal Politische Bildung verantwortlich. Bei den Dossiers handelt es sich um eine vorwiegend für Lehrkräfte als Zielpublikum aufbereitete Sammlung von Unterrichtsmaterialien und -ideen, ausgewählten Veranstaltungstipps und weiterführenden Links zu unterschiedlichsten Themen der Politischen Bildung. Auch Gedenktage, Jubiläen sowie wichtige öffentliche Ereignisse werden in der Zusammenstellung der Dossiers berücksichtigt. Die Dossiers werden in loser Folge als „Themen des Monats“ auf der Startseite der Website von Zentrum *polis* sowie auf dem österreichischen Schulportal www.schule.at präsentiert.



Themendossiers: von **A** wie Arbeit, über **F** wie Flucht und Asyl, **M** wie Menschenrechte (lernen) bis zu **W** wie Wirtschaft und Politik www.politische-bildung.at/themendossiers

PUBLIKATIONEN

polis aktuell – ZEITSCHRIFT FÜR LEHRKRÄFTE

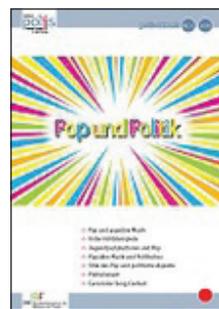
2015 erschienen fünf neue Ausgaben der Zeitschrift *polis* aktuell. Die Hefte umfassen in der Regel jeweils 16 bis 20 Seiten. Jede Ausgabe enthält einen redaktionellen Teil, eine Rubrik mit Unterrichtsbeispielen sowie weiterführende Medien- und Linktipps. Die Hefte sind so aufbereitet, dass sie Lehrkräften eine Einführung in das jeweilige Thema bieten und gleichzeitig direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Auf der Website von Zentrum *polis* stehen alle Ausgaben der Zeitschrift als kostenloser Download zur Verfügung. Darüber hinaus können die Hefte auch als Online- und Print-Abonnement bezogen oder als Einzelhefte bestellt werden. www.politik-lernen.at/polisaktuell

polis aktuell 1/2015 SPRACHE UND POLITIK



Sprache bedeutet Macht und hat Einfluss auf die Machtverhältnisse zwischen den Menschen. Die erste Ausgabe des Jahres 2015 griff u.a. die folgenden Themen auf: österreichische und europäische Sprachenpolitik, nicht-diskriminierende und gewaltfreie Sprache, Bedeutung der Sprache in Politik und Medien.

polis aktuell 2/2015 POP UND POLITIK



In den unterschiedlichen Musikrichtungen der Popmusik spiegeln sich gesellschaftliche Entwicklungen und manchmal auch explizit politische Themen. Die Möglichkeiten, diese pop-kulturellen Themen für die Politische Bildung aufzubereiten, stehen im Mittelpunkt der Ausgabe.

polis aktuell 3/2015 DEMOKRATIEQUALITÄT



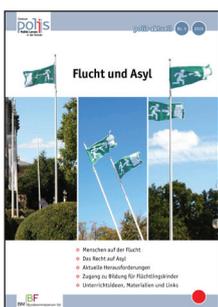
Die Analyse der Demokratiequalität von Staaten ermöglicht es, vorhandene Schwächen und Defizite aufzuzeigen und Verbesserungen anzuregen. Der Vergleich mit anderen Ländern erlaubt es zudem, von deren Stärken zu lernen und sich erfolgreiche Beispiele und Reformen zum Vorbild zu nehmen.

polis aktuell 4/2015 POLITISCHE BILDUNG IM NEUEN LEHRPLAN GSK/PB



Das Heft bietet einen Überblick über die Inhalte des neuen Lehrplans für Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung für die 6.-8. Schulstufe und enthält Unterrichtsideen und Anregungen für deren Umsetzung. Thematische Schwerpunkte: (1) Möglichkeiten für politisches Handeln, (2) Gesetze, Regeln und Werte.

polis aktuell 5/2015 FLUCHT UND ASYL



Aus aktuellem Anlass widmete sich die letzte Ausgabe des Jahres 2015 den Themen Asyl und Flucht. Sie leistet einen Beitrag zur sachlichen Auseinandersetzung und bietet kompakte Informationen für eine Bearbeitung des Themas im Unterricht.

Aktualisierung ALT UND JUNG



Wie ist es um die Beziehungen zwischen den Generationen in Österreich bestellt? *polis* aktuell Nr. 1/2012 wurde anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „100 Jahre alt werden – aber wie?“ überarbeitet und erweitert neu aufgelegt.

PUBLIKATIONEN

Edition polis

In der „Edition polis“ werden in loser Folge Handreichungen für Lehrkräfte und Publikationen für SchülerInnen herausgegeben. Die Themen erstrecken sich von Kompetenzorientierter Politischer Bildung über Gender, Interkulturelles Lernen und Europäische Integration bis zu Wirtschaftserziehung und VerbraucherInnenbildung. Die Publikationen enthalten neben ausführlichen Hintergrundinformationen eine Fülle von Unterrichtsbeispielen für alle Altersstufen.

www.politik-lernen.at/editionpolis

**Maria Schuh, Therese Lein,
Gabriela Leitner, Renate Neuburg**
**MEHR HABEN ODER MEHR
VOM LEBEN HABEN? BAND 1**



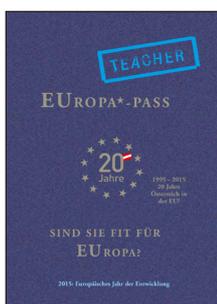
Die 80 Seiten umfassende Handreichung wurde im Herbst 2015 vollständig überarbeitet und enthält neben Basis- und Hintergrundtexten zur VerbraucherInnenbildung zahlreiche Ideen und Beispiele, wie das Thema im Unterricht aufgegriffen und umgesetzt werden kann.

**Maria Haupt, Sigrid Steininger,
Sonja Ziegelwagner**
EUROPA-PASS JUNIOR



Die SchülerInnen-Ausgabe des EUropa-Pass zählt zu den am häufigsten nachgefragten Publikationen von Zentrum polis. Auf sechzehn Seiten finden sich Informationen zu Geburtsstunde, Institutionen und Symbolen der EU, den Schritten der europäischen Einigung u.v.m.

Maria Haupt, Sonja Ziegelwagner
EUROPA-PASS TEACHER



Die Ausgabe für Lehrkräfte enthält die wichtigsten Schlüssel-daten zur Europäischen Union, zu EU-Bildungsprogrammen, zu Europa in den Lehrplänen u.v.m. Beide EUropa-Pässe wurden 2015 anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des österreichischen EU-Beitritts aktualisiert neu aufgelegt.

**Heinrich Ammerer,
Wolfgang Buchberger,
Johannes Brzobohaty (Hrsg.)**
**GESCHICHTE NUTZEN –
UNTERRICHTSBEISPIELE
ZUR FÖRDERUNG
VON HISTORISCHER
ORIENTIERUNGSKOMPETENZ**



Die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft, die Geschichte heranzuziehen, um sich selbst in der Gegenwart besser zurechtfinden zu können, wird als „historische Orientierungskompetenz“ bezeichnet. Sie gilt als Schnittstelle zwischen Geschichte und Politischer Bildung, weil sie die Erfahrungen der Vergangenheit für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft nutzbar machen will. Das Heft stellt Unterrichtsbeispiele und Anregungen zu deren Umsetzung vor.

**Gertraud Diendorfer,
Patricia Hladschik, Alexandra
Lechner-Amante (Hrsg.)**
**BILDUNGSFRAGEN: EUROPA
UND ÖKONOMISCHES LERNEN**



Patricia Hladschik (Zentrum polis) ist Mitherausgeberin des dritten Bands der Schriftenreihe der Interessensgemeinschaft Politische Bildung, der die Inhalte der vierten und fünften Jahrestagung des Berufsverbands widerspiegelt.

VERANSTALTUNGEN

22.-23. JÄNNER 2015



Zentrum *polis*, hier vertreten durch Maria Haupt, ist Teil des Erasmus+ Projekts **ENGAGE – Building together European learning material on Education for Citizenship**. Das Auftakttreffen des aus acht Partnerorganisationen bestehenden Projektkonsortiums findet in Paris statt.

23.-25. JÄNNER 2015



Dorothea Steurer (Zentrum *polis*), Sigrid Steininger und Manfred Wirtitsch (BMBF) prämiieren als österreichische Delegation SchülerInnen-Arbeiten bei der **Jury-sitzung des Wettbewerbs Politische Bildung** in Königswinter.

26.-27. FEBRUAR 2015



Zentrum *polis* ist Mitveranstalter der sechsten Jahrestagung der Interessensgemeinschaft Politische Bildung zum Schwerpunkt **„Populismus als Herausforderung für die Politische Bildung“** in Villach.

23. APRIL bis 9. MAI 2015



Über 200 Veranstaltungen setzen im Rahmen der **Aktionstage Politische Bildung** bereits zum dreizehnten Mal österreichweit ein Zeichen für die Politische Bildung. Zentrum *polis*, das die Initiative des BMBF koordiniert, beteiligt sich mit mehreren Beiträgen – u.a. einem **MultiplikatorInnen-Workshop für Peer-TrainerInnen** der youngCaritas in Bregenz am 28. April 2015.

6. MAI 2015



Beinahe schon Tradition: die **Eröffnung einer neuen Station des Ersten Wiener Protestwanderwegs** im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung. Martin Auer, der Autor des Protestwanderwegs, erzählt gemeinsam mit Martin Ladstätter von BIZEPS vom Kampf um barrierefreie Öffis.



Wie Lehrkräfte zur Vorbeugung von menschenverachtenden Äußerungen/Hassrede im Internet beitragen können – dieser Frage gehen Claudia Lenz (European Wergeland Centre, Oslo), Dorothea Steurer (Zentrum *polis*) sowie die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer in der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments nach. Die Aktionstage Politische Bildung leisten damit einen Beitrag zur „No Hate Speech“-Kampagne des Europarats.

30. APRIL 2015



10.-13. MAI 2015



Beim zweiten Projektpartner-Treffen des Erasmus+ Projekts **ENGAGE** in Madrid werden u.a. die **Ergebnisse der österreichischen Analyse zur Politischen Bildung** präsentiert und Perspektiven für das Online-Tool entwickelt.



26. JUNI 2015

Elisabeth Turek (Zentrum *polis*) bei einer Station des **Kinderrechte-fests** – einem der Höhepunkte des Forschungsprojekts **Kinderrechte und Partizipation**, das zwei Jahre lang gemeinsam mit dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte und der WMS Leipziger Platz umgesetzt wurde.

15. SEPTEMBER 2015



Der im Rahmen des Projekts erarbeitete **Kinderrechte-Index** wird bei einem Round Table, an dem KinderrechtsexpertInnen aus der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit teilnehmen, vorgestellt und diskutiert.

20. OKTOBER 2015



Zentrum *polis* ist Mitveranstalter des WUK Bildungs- und Beratungstags zum Thema **Extrem Radikal – Präventive Strategien im Umgang mit der Radikalisierung von Jugendlichen**. Patricia Hladschik (Zentrum *polis*) diskutiert mit KollegInnen aus der Praxis Möglichkeiten, Radikalisierungstendenzen frühzeitig entgegenzuwirken.

22. OKTOBER 2015



Politik findet immer statt ist das Thema der **STANDPUNKT-Diskussion** von BMBF und ORF im Radiokulturhaus. Patricia Hladschik (Zentrum *polis*) und andere DiskutantInnen stellen sich den Fragen der SchülerInnen zum Thema „Politische Bildung in der Schule“.

27. NOVEMBER 2015



Ingrid Ausserer (Zentrum *polis*) im Austausch mit den an der **Initiative Bildung für De-Radikalisierung** beteiligten Institutionen. Die Abschlussveranstaltung im Bundesministerium für Bildung und Frauen bietet die Gelegenheit, die Ergebnisse der Initiative zu präsentieren, sich über die Erfahrungen auszutauschen sowie zukünftige Kooperationsmöglichkeiten zu diskutieren.

Zentrum polis 2015

POLIS IN ZAHLEN

568

Kontaktlehrkräfte

als Ansprechpersonen für die
Politische Bildung am Schulstandort

315

Unterrichtsbeispiele

in der Online-Datenbank

35 Themendossiers

zur Politischen Bildung

Zentrum polis

209.338
BesucherInnen

auf der polis-Website
www.politik-lernen.at

209 Beiträge

im Rahmen der Aktionstage
Politische Bildung 2015

16 Stationen

des Ersten Wiener
Protestwanderwegs





10 Jahre polis

ZUR NACHLESE AUF UNSERER WEBSITE

~~~  
[www.politik-lernen.at/polis10](http://www.politik-lernen.at/polis10)



